

Nach zwölf Jahren: Schützen in Allagen heben Jahresbeitrag an

Hallenrenovierung kostete 140 000 DM — Adjutant Kemper verabschiedet

Allagen. Erstmals hatten sich Allagens St. Sebastianus Schützen zur Jahreshauptversammlung in der renovierten Möhnetalhalle eingefunden. Schützenoberst

Gregor Schulte begrüßte alle Teilnehmer, unter ihnen Präses Pfarrer Ernst Müller und Schützenkönig Michael Gosmann sowie die Ehrenmitglieder. Der Oberst ging zunächst auf die Restaurierungsarbeiten an der Halle ein, die mit einem Kostenaufwand von insgesamt 140 000 DM ausgeführt wurden. Sein Dank galt allen Handwerkern und freiwilligen Helfern für die gute Ausführung der Arbeiten, die zur Verschönerung der Halle beigetragen haben.

Schriftführer Hans Dieter Münstermann verlas das Protokoll. Im Anschluß erstattete Rendant Franz Schröder den umfangreichen Kassenbericht. Ihm wurde eine einwandfreie Kassenführung bestätigt.

Bei den anstehenden Wahl gab es in einigen Bereichen Veränderungen: Nach zwölfjähriger Tätigkeit als Adjutant stellte sich Günter Kemper nicht mehr zur Wahl. Als Dank und Anerkennung wurden seine Verdienste mit der Ernennung zum Ehrenmitglied der Bruderschaft gewürdigt. Zum Nachfolger von Günter Kemper wählte die Versammlung Donat Korf.



Pokalübergabe an Kompanieführer Dietmar Pankoke (l.); Major Dieter Beckschäfer (m.) und Oberst Gregor Schulte (r.) gratulieren. WP-Bild: Bühner

Die Nachfolge des ausgeschiedenen Königsoffiziers Franz Risse, der diese Aufgabe acht Jahre wahrgenommen hatte, wurde Antonius Schulte übertragen. Neuer Kassenprüfer aus den Reihen der Mittelkompanie ist Hubert Störmann.

Nach nunmehr zwölf Jahren wurde — nicht zuletzt, um die Ausgaben für die Hallenrenovierung auffangen zu können

— eine Erhöhung des Jahresbeitrags vorgeschlagen. Nach kurzer Aussprache stimmten die Schützen zu. Der Beitrag wurde von bisher 20 auf 25 DM festgesetzt, Mitglieder, die außerhalb Allagens wohnen, zahlen künftig nicht mehr 7 sondern 10 DM. Für das vom 13. bis 15. Juli geplante Schützenfest wurde der Schankbetrieb vergeben.

Den Wanderpokal der Ge-

samtbruderschaft für die beim Schießwettbewerb erfolgreichste Kompanie konnte in diesem Jahr Dietmar Pankoke, Chef der Mittelkompanie, entgegennehmen. Mit einer Ringzahl von 490 konnten sich die fünf Schützen beim Stechen gegenüber der Südkompanie mit 460 Ringen behaupten. Das Ergebnis der Nordkompanie lag bei 369 Ringen.